

Mitteilungen

Landesgartenschau in Öhringen 2016

Ausstellung „GartenTräume–GrenzRäume“ im Hofgut Cappel eröffnet

Am 22. April 2016 wurde die Ausstellung „GartenTräume–GrenzRäume“ des Landesamtes für Denkmalpflege auf der Landesgartenschau in Öhringen feierlich eröffnet. Der ehemalige Regierungspräsident Johannes Schmalzl und der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Prof. Dr. Claus Wolf begrüßten das zahlreiche Publikum. Beata Hertlein, Leiterin des Referats Denkmalfachliche Vermittlung und zuständige Kuratorin, führte in die Ausstellung ein und gewährte einen Blick hinter die Kulissen. Für ein hochkarätiges Rahmenprogramm sorgten Sandmaler Christian Kaiser und Cellist Peter Nickel.

Ein erstes Resümee kann schon jetzt gezogen werden: Bisher besuchten pro Monat 18 000 große und kleine Gäste die Ausstellung zu den beiden Schwerpunkten Gartenträume und Grenzräume. Auf 290 qm werden spannende Forschungser-

Zauberte faszinierende Bilder in Sand: Sandmaler Christian Kaiser bei der Ausstellungseröffnung auf der Landesgartenschau.



gebnisse zu den hohenlohischen Residenzgärten und zum römischen Erbe anschaulich präsentiert und der konservatorische Umgang mit den bedeutenden Kulturdenkmälern erklärt. Von den Besuchern gibt es durchwegs positive Rückmeldungen zur Konzeption, den Inhalten und der Gestaltung der Ausstellung.

Auf große Resonanz stößt auch das dazugehörige Rahmenprogramm mit Vorträgen und Führungen durch die Ausstellung, Walking Acts, Präsentationen der neusten Publikationen des Landesamtes für Denkmalpflege bis hin zu historischen Modenschauen und Sonderausstellungen. Ein besonderes Highlight waren die Interviews bei „Adel auf der Couch“ und die Beiträge der Limes Cicerones. Ein ganz eigenes Kapitel bildet das umfangreiche denkmalpflegepädagogische Kinderprogramm: Ob nun die Rallye „Den Römern auf der Spur“ oder „Gartenzwerge herstellen und gestalten“ – alle Angebote waren bisher restlos ausgebucht. Pro Aktionstag sind durchschnittlich 245 Kinder mit großer Begeisterung dabei.

22. April bis 9. Oktober, Landesgartenschau Öhringen 2016, Stallscheuer im Hofgut Cappel
Hier erfahren Sie mehr zur Ausstellung „Garten-Träume–Grenzräume“:

<http://www.denkmalpflege-bw.de/denkmale/landesgartenschau.html>

Oder laden Sie die kostenfreie Denkmal-BW-App herunter. Näheres dazu auf S. 221.

Reger Andrang bei der Ausstellung des Landesamtes für Denkmalpflege in der Stallscheuer des Hofgutes Cappel in Öhringen.



Tag des offenen Denkmals 2016

Eröffnungsveranstaltung und Nacht des offenen Denkmals
10. September 2016
Schwetzingen, Schlosstheater und Stadt

Ganz im Zeichen „Gemeinsam Denkmale erhalten“ steht der diesjährige Tag des offenen Denkmals, der bei Kennern und interessierten Laien als „TdoD“ schon fest im Kalender verankert ist. Der baden-württembergische Auftakt des TdoDs findet dieses Mal am Samstag, den 10. September 2016, in Schwetzingen statt. Dieses Jahr präsentiert sich die Eröffnungsveranstaltung im sprichwörtlichen Sinne auf einer ganz besonderen Bühne. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg haben dem Landesamt für Denkmalpflege für diesen besonderen Anlass das Hoftheater des Schwetzingener Schlosses aus dem 18. Jahrhundert als Schauplatz zur Verfügung gestellt. Das Theater wurde von Nicolas de Pigage 1752 im Rokoko-Stil errichtet, später zum frühklassizistischen Theater umgestaltet und stellt heute das älteste noch erhaltene Rangtheater weltweit dar.

Herzlich möchten Sie Staatssekretärin Katrin Schütz vom Ministerium für Wirtschaft, Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, die Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Michael Hörrmann und Andreas Falz, sowie der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Prof. Dr. Claus Wolf, zur feierlichen Eröffnung einladen!

Bereits um 16 Uhr können sich die Gäste bei einem Get together im Foyer des historischen Schlosstheaters zu Gesprächen und Begegnungen treffen. Der erste „Akt“ der großen Festveranstaltung beginnt um 17 Uhr mit Ansprachen, aufgelockert von einer tänzerischen Darbietung. Es folgt im zweiten „Akt“ ein auf das Motto zugeschnittenes Programm, mit einer Podiumsdiskussion verschiedener am Denkmalerhalt beteiligter Personengruppen zu ihren Intentionen und Herausforderungen.





Hoftheater im Schloss Schwetzingen.

kostenfrei in öffentlichen Häusern ausliegen und über das Landesamt für Denkmalpflege zu beziehen sein:

Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Berliner Straße 12
Fax: 0711/90445249

E-Mail:

tag-des-offenen-denkmals@denkmalpflege-bw.de
Ab Anfang September steht die komplette Broschüre auch auf der Homepage der Landesdenkmalpflege als Download zur Verfügung:
www.denkmalpflege-bw.de



Angebot der Denkmal-BW-App.

Nach der Eröffnungsveranstaltung öffnet sich der Vorhang zum fulminanten letzten „Akt“: der Nacht des offenen Denkmals mit einem vielfältigen kulturellen Angebot an und in Denkmälern der Stadt Schwetzingen. Mit einer Reihe von Highlights und Aktionen für große und kleine Gäste bietet sich den Besuchern der Stadt Schwetzingen mit ihrer Schlossanlage bis in die Abendstunden ein wundervolles Schauspiel. Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege bieten Führungen durch den Eiskeller und das mit Wasserrädern betriebene obere Wasserwerk an. Exklusiv wird die „Ungeglichene Schönheit hinter verschlossenen Türen: Das dritte Obergeschoss im Schloss Schwetzingen“ zu besichtigen sein, bevor am kommenden Sonntag das Schloss nach seinem Umbau wieder eröffnet wird.

Spannung versprechen auch die Taschenlampenführungen der Mitarbeiter der Schwetzingen Schlossverwaltung durch den nächtlich illuminierten Schlosspark. Mit spektakulären Führungen und Schauspielinlagen trägt außerdem das Team der Stadt Schwetzingen zu dem einzigartigen Programm bei. Lassen Sie sich überraschen!

Am Sonntag, den 11. September 2016 findet bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Auch in diesem Jahr bietet sich die Möglichkeit, Denkmale, die mehrheitlich verschlossen sind, aufzusuchen.

Für Freunde mobiler Medien steht in diesem Jahr erneut die „Denkmal-BW-App“ mit spannenden Funktionen wie zum Beispiel einer Rallye, Entdeckungsrouten durch die Stadt und vielem mehr zum Download bereit. Neben hilfreichen Informationen rund um die Eröffnungsveranstaltung, die Nacht und den Tag des offenen Denkmals beinhaltet sie einen Countdown, der sie im Vorfeld auf das „Denkmalwochenende“ einstimmt. Sie ist sowohl bei Google Play als auch im App-Store kostenfrei erhältlich.

Die entsprechende landesweite Broschüre zum Tag des offenen Denkmals, in der die Aktionen der Landesdenkmalpflege sowie alle für diesen Tag als „geöffnet“ gemeldeten Denkmale in Baden-Württemberg verzeichnet sind, wird ab August

Fachtagung „Barrierearmes Kulturdenkmal“

24. Oktober 2016
10.30 bis 17 Uhr
Stuttgart, Haus der Wirtschaft

Seit Mitte 2015 erarbeitet eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter Federführung des Landesamtes für Denkmalpflege einen Leitfaden für Behörden, Planer, Denkmaleigentümer und Verbände, die sich mit den Themen der Auffindbarkeit, Erreichbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von Kulturdenkmälern und den gültigen Rechtsnormen wie der UN-Behindertenrechtskonvention, dem Landesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen oder der Landesbauordnung Baden-Württemberg befasst und über die Einbindung von Verbandsvertretern der Selbsthilfeorganisationen eine hohe Praxisnähe erreicht. Die erarbeiteten Inhalte werden in die Tagung einfließen. So wird in Grundsatzvorträgen versucht, die Belange der Menschen mit Behinderungen und die Grundzüge denkmalfachlichen



QR-Code zur Denkmal-BW-App.

Oberes Wasserwerk in Schwetzingen.





Handelns darzustellen; ein weiterer Brückenschlag soll zwischen dem integrativen Planen und Bauen und einer Genehmigungsbehörde angestrengt werden.

Der Nachmittag wird von Werk-Berichten bestimmt sein, die die ganze Komplexität der Fragestellungen, die an einen Bauherren und Planer herangebracht werden, aufzeigen sollen. Es wird deutlich werden, dass das gesellschaftliche Bewusstsein einem Wandel unterworfen ist und endlich dem eigenständigen Leben aller Menschen mitten in der Gesellschaft ein hoher Stellenwert beigemessen wird, der sich auch an Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen an und in Kulturdenkmälern in unterschiedlicher Trägerschaft, Nutzung und Zeitstellung zeigt.

Die Veranstaltung endet mit einer moderierten Diskussion und wird von einer Ausstellung begleitet. Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar. Anmeldungen sind über den Veranstaltungskalender auf der Homepage der Landesdenkmalpflege möglich. Dort kann man eintragen, sofern für die Teilnahme Hilfestellungen notwendig sind. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erfolgt eine Teilnahmebestätigung nach der Reihenfolge der Anmeldung. Zur Anmeldung: www.denkmalpflege-bw.de/barrierearmes-kulturdenkmal



Fachtagung „Die Revision der Sanierung? Denkmalpflege in zweiter Generation an Objekten des Neuen Bauens“

26. bis 28. Oktober 2016
Stuttgart, Bildungszentrum Hospitalhof, Büchsenstraße 33

Eine Kooperation des Landesamtes für Denkmalpflege mit der Kantonalen Denkmalpflege Zürich, der HTWG Konstanz, der Wüstenrot Stiftung und der Landeshauptstadt Stuttgart, Untere Denkmalschutzbehörde.

An vielen herausragenden Objekten des Neuen Bauens wie dem Bauhausgebäude in Dessau, der Stuttgarter Weißenhofsiedlung oder der Villa Tugendhat in Brünn sind in den 1970/80er Jahren erste grundlegende und häufig denkmalpflegerisch ambitionierte Sanierungen durchgeführt worden. Diese basierten zumeist auf bauhistorischen Recherchen und Voruntersuchungen, deren Erkenntnisse in die Sanierungskonzeption mit einfließen. Allerdings fehlten oft Erfahrungen im Umgang mit den Materialien und Konstruktionen der 1920er Jahre sowohl in technischer als auch in gestalterischer Hinsicht. Teilweise führten Modernisierungsmaßnahmen zu einem Verlust an Originalsubstanz und vermeintlich bessere technische Details zu neuen konstruktiven Schäden. Zusätzlich

gaben – besonders bei den Siedlungen – die Nutzungsbedürfnisse der Bewohner oder die finanziellen Bedingungen der Besitzer immer wieder den Handlungsrahmen vor.

Nun sind auch diese Sanierungen in die Jahre gekommen, und viele der Gebäude standen und stehen in den letzten Jahren wiederum im Fokus denkmalpflegerischen Handelns. Im Mittelpunkt der Tagung steht daher die Frage, inwieweit die Maßnahmen der 1970/80er Jahre heute selbst als eigenständige und erhaltenswerte Zeitschicht zu verstehen sind, prägen doch deren Ergebnisse bis heute unser Bild von der Moderne. Die Rückbauten, Erneuerungen oder Teilrekonstruktionen folgten häufig der erklärten Intention, im Sinne der ursprünglichen Architekten zu handeln, und waren jedoch selbst häufig auch ein Ausdruck des jeweiligen Zeitgeschmacks. Die Strategien des Umgangs mit diesen Zeitschichten sollen an wichtigen Bauten der Moderne im In- und Ausland vorgestellt, diskutiert und bewertet werden.

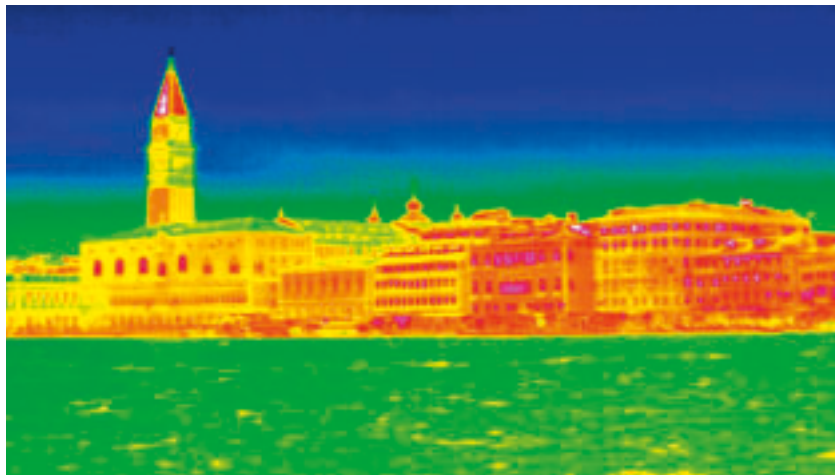
Ausgangspunkt für die Tagung ist der Abschluss eines bauhistorischen und denkmalpflegerischen Forschungsprojekts des Landesamtes für Denkmalpflege (Fachbereich Bauforschung, Baudokumentation, Fotografie) zur Weißenhofsiedlung in Stuttgart, dessen Ergebnisse im Rahmen der Tagung erstmals vorgestellt werden.

Für die Veranstaltung wird eine Tagungsgebühr erhoben. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, Zusagen erfolgen nach Eingang der Anmeldung. Zu Programm und Anmeldung: www.denkmalpflege-bw.de/revision-der-sanierung

Aktuelle Forschung an Kulturdenkmälern – Energetische Sanierung historischer Gebäude

2. Teil der Vortragsreihe der Materialprüfungsanstalt Universität Stuttgart im WS 2016/2017

Die MPA Stuttgart präsentiert im zweiten Teil ihrer Vortragsreihe aktuelle Forschungsergebnisse an Kulturdenkmälern mit dem Schwerpunkt „Energetische Sanierung historischer Gebäude“. Die Nutzung historischer Gebäude stellt Anforderungen an Energieverbrauch und Komfort, die manchmal nur schwierig zu erfüllen sind. Neue Konzepte, die im Rahmen von europäischen und nationalen Forschungsprojekten erarbeitet wurden, haben die angepasste Sanierung unter Beachtung der Denkmalsubstanz im Fokus. Die Reihe beginnt im Wintersemester 2016/2017 am Mittwoch, den 26. Oktober 2016. Die Vorträge finden mittwochs zu den genannten Terminen um 19 Uhr im Gebäude Pfaffenwaldring 4 statt (Institut für Werkstoffe im Bauwesen, Hörsaal V 4. 01).



26. 10. 2016 Klimaneutraler Gebäudebestand bis 2050 – können denkmalgeschützte Gebäude und Quartiere einen Beitrag leisten? Herr Prof. Dr.-Ing. Harald Garrecht
07. 12. 2016 Bauphysikalische Leistungsfähigkeit des Bestandes, Risiken und Möglichkeiten der energetischen Verbesserung von Baudenkmalen. Frau Dipl.-Ing. Silke Vollmann, Landesamt für Denkmalpflege
11. 01. 2017 Verbesserung der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit historischer Stadtquartiere in Europa – das EU-Projekt EFFESUS (www.fffesus.eu). Herr Dr. Jürgen Frick
08. 02. 2017 Pudelmütze oder Käseglocke? – Energieberater für Baudenkmale auf der Suche nach dem richtigen Verbesserungskonzept. Herr Dipl.-Ing. Frank Eßmann, tha-Ingenieurbüro Eßmann, Mölln (2. Vorsitzender WTA-Deutschland)

In den folgenden Semestern sind weitere Themenschwerpunkte geplant, wie zum Beispiel „Minimalinvasive Untersuchungen an Wandmalerei“ und „Wie viel trägt ein historisches Gemäuer?“. Neben Wissenschaftlern der MPA werden auch externe Experten vortragen. Weitere Informationen und ein Flyer der jeweils aktuellen Veranstaltung sind unter www.mpa.uni-stuttgart.de verfügbar.